



PROBONO

Schulpartnerschaften
für Eine Welt e.V.

PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Jahresbericht 2020

INHALT

VORWORT	Seite 3
AKTIVITÄTEN IM JAHR 2020	Seite 5
1. Hygiene- und Versorgungshilfen in der Corona-Pandemie	Seite 5
2. Verbesserung des Unterrichts durch Lehrerfortbildung	Seite 6
3. Schulische Start-ups als Vorbereitung aufs Berufsleben	Seite 7
4. Stärkung von Kinderrechten und Kinderschutz	Seite 8
5. Leseförderung und Bücher	Seite 9
6. Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen	Seite 10
7. Stipendienprogramm BILDUNG FÜR JEDES KIND!	Seite 16
8. Dialog und Begegnung	Seite 17
FINANZEN	Seite 19



VORWORT

PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e. V. ist eine gemeinnützige und mildtätige Organisation, die Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Afrika systematisch fördert. Unser Ziel ist es, die Lernbedingungen und Bildungschancen an afrikanischen Schulen zu verbessern und zugleich soziale Werte, soziales Engagement und globales Lernen an Schulen in Nord und Süd zu fördern.

Im siebzehnten Jahr seines Bestehens lag der geografische Schwerpunkt des Vereins mit 24 Schulen nach wie vor in Tansania. Dazu kommt eine Kooperation mit fünf katholischen Schulen in Uganda, die alle zum Schulwerk der Diözese Masaka im Süden des Landes gehören. Zudem unterstützten wir eine Schulpartnerschaft in Kenia.

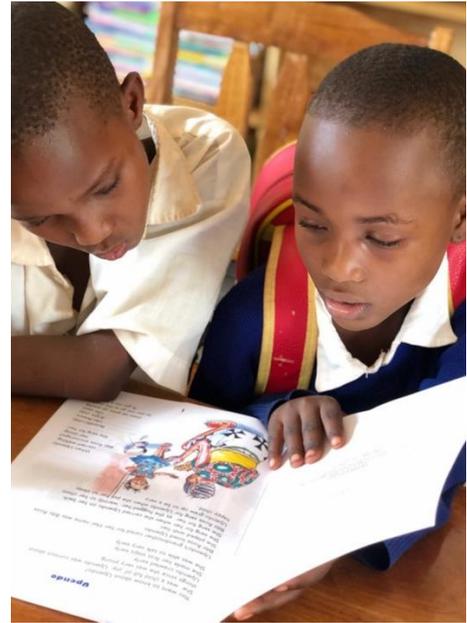
Das Berichtsjahr 2020 war geprägt von folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- *Corona-Hilfen für alle **PROBONO**-Partnerschulen in Afrika:* Die Corona-Pandemie hat auch unsere Arbeit in Ostafrika überschattet und belastet. Für die Schülerinnen und Schüler in Tansania, Uganda und Kenia bedeuteten die zeitweiligen, zum Teil sehr langen Lockdowns nicht nur ein Ausfall von Unterricht, sondern vielfach auch ein Wegbrechen von Einkommen in den Familien und für so manche sogar Hunger, weil mit den Schulschließungen auch die Schulmahlzeiten wegfielen. Dank vieler Spenden konnten wir Krisenhilfe leisten und Hygienemaßnahmen fördern.



- ***PROBONO** Lehrerfortbildung (PTT) in Tansania:* Im Berichtsjahr fand die erste Runde des vierjährigen, vom BMZ geförderten **PROBONO** Lehrerfortbildungsprogramms ihren Abschluss. Rund 100 Lehrkräfte und Schulleiter sind im Rahmen des PTT I methodisch und inhaltlich geschult worden, um die Qualität des Unterrichts zu verbessern und damit auch die schulischen Leistungen und beruflichen Perspektiven vieler Tausend Schülerinnen und Schüler zu stärken. Die zweite Runde, das PTT 2, konnte dann 2021 erfolgreich an den Start gehen.
- *Start des **PROBONO** Entrepreneurship-Programms (PEP) in Tansania:* Zur Vorbereitung auf das Leben nach der Schule bekommen Schülerinnen und Schüler durch die Gründung kleiner schulischer Start-ups die Grundlagen der Unternehmensgründung vermittelt – in einem Umfeld, das nur wenige Festanstellungen für Arbeitssuchende zu bieten hat. PEP ist somit ein gezielter Beitrag gegen Arbeitslosigkeit und Armut. Aufgrund von Corona musste das Programm allerdings im Berichtsjahr abgebrochen werden, bevor es in diesem Jahr mit neuem Schwung wieder angelaufen ist.

- *Kinderschutzprojekt an zwei weiterführenden Schulen in Tansania:* An zwei Secondary Schools setzte **PROBONO** das Projekt fort, in dem sich Schüler- und Lehrerschaft, Eltern und Gemeinden mit den Rechten von Kindern und dem Schutz vor Missbrauch und Gewalt beschäftigen.
- *Leseförderung und Bau und Ausstattung von Schulbüchereien in Tansania*
- *Baumaßnahmen und Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen an Partnerschulen in Afrika:* Gemeinsam mit den deutschen und ostafrikanischen Partnerschulen und weiteren Kooperationspartnern konnte **PROBONO** im Jahr 2020 u. a. folgende Projekte an Grund- und Sekundarschulen in Tansania, Uganda und Kenia realisieren:
 - Fertigstellung eines Schlafsaalprojekts an der Edmund Rice School in Tansania, Bau eines Mädchenschlafsaals an der St. Michael's School in Uganda sowie Start des Baus eines Mädchenschlafsaals an der Martyrs' School in Uganda
 - Neubau von Schultoiletten an den Grundschulen Mramba und Relijuu in Tansania
 - Wasserversorgung an der Grundschule Ilmissigiyo in Kenia und der Sekundarschule Kiluvya in Tansania
 - Solarprojekt an der Duluti School in Tansania
 - Beginn des Baus eines Labors in Mapeera in Uganda
 - Kopiergerät für die Schule Amani Vumve in Tansania
- *Fortführung und Ausweitung des Stipendienprogramms:* Im Jahr 2020 unterstützte **PROBONO** 41 Schülerinnen und Schüler an sieben Schulen in Tansania mit Stipendien und 14 Kinder an drei Schulen in Uganda.
- *Unterstützung und Beratung der Schulpartnerschaften bei der Entwicklung und Durchführung von Dialogprojekten*



AKTIVITÄTEN IM JAHR 2020

I. Hygiene- und Versorgungshilfen in der Corona-Pandemie



Auch wenn – der inzwischen verstorbene – Präsident John Magufuli Corona im vergangenen Jahr schnell für besiegt erklärte, so war doch klar, dass sich das Virus auch dort wie in der gesamten Region ausbreitete. Doch während die Schulen in Deutschland umfassende Hygienekonzepte entwickeln konnten, fehlte es an vielen Schulen in Tansania, Uganda und Kenia am Nötigsten zum Schutz vor Covid-19.

In dieser schwierigen Situation hat **PROBONO** seine 30 Partnerschulen in Ostafrika durch die Anschaffung von mehr als 200 mobilen Handwaschbecken, Seife und kontaktlosen, digitalen Fieberthermometern unterstützt. So konnte nach der Wiederaufnahme des Schulbetriebes sichergestellt werden, dass keine Person mit erhöhter Temperatur das Schulgelände betritt.

Außerdem wurden Hunderte Poster gedruckt und an den Schulen aufgehängt, die daran erinnern sollten, Abstand zu halten, Mund und Nase zu bedecken und sich regelmäßig die Hände zu waschen. Gemeinsam mit lokalen Gesundheitsstationen wurden außerdem Schulungen zur Aufklärung und Sensibilisierung an den Schulen durchgeführt.



Zugleich stellte und stellt die wirtschaftliche Krise infolge der Pandemie viele Familien in Ostafrika vor existentielle Bedrohungen. Viele Kinder kommen hungrig in die Schule. Daher umfasste unsere Hilfsaktion auch Unterstützung für das Schulessen. Weiter half **PROBONO** bei der Anschaffung von Pflanzen und Saatgut für die Schulgärten, damit Obst und Gemüse für die Schülerinnen und Schüler angebaut werden konnten.

All diese Maßnahmen wurden durch viele private Spenden, die großartige Unterstützung unserer deutschen Partnerschulen und eine Förderung der TUI Care Foundation im Rahmen der „100 Helping Hands“-Initiative ermöglicht.

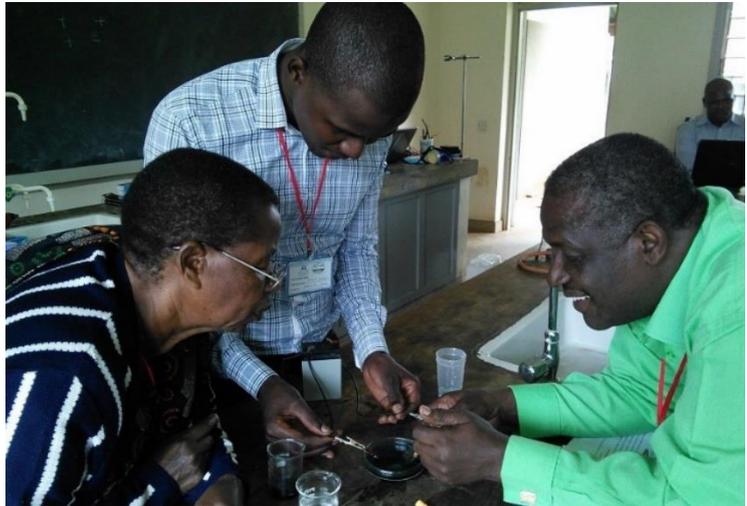
Im Wettbewerb „Sparda vereint 2020“ erzielte **PROBONO** dafür den 4. Platz auf der Bestenliste „Bildung“ und gewann 3.000 Euro für die Corona-Schutzmaßnahmen in Ostafrika.

2. Verbesserung des Unterrichts durch Lehrerfortbildung

Wenn sich mehr als 60, 70 Schülerinnen und Schüler in einen Raum drängen, Schulbücher fehlen und die technischen Mittel rar sind, haben die Lehrer und Lehrerinnen einen sehr schweren Stand.

Häufig läuft der Unterricht darauf hinaus, dass die Lehrkräfte Sätze oder Formeln an die Tafel schreiben und die Kinder und Jugendlichen diese in ihr Heft übertragen und auswendig lernen müssen – oft ohne den Inhalt zu verstehen.

Doch dass es auch anders geht, zeigt das **PROBONO** Lehrerfortbildungsprogramm (PTT). An elf Schulen in Tansania haben rund 100 Lehrerinnen und Lehrer bis 2020 das vierjährige Training durchlaufen, bei dem sie sowohl fachlich gestärkt als auch methodisch geschult wurden.



Die Rückmeldungen künden von Erfolg: „Ich unterrichte jetzt ganz anders als zuvor“, lautet das Resümee eines Lehrers. Ein anderer sagt: „Das Beste, was ich mitnehmen konnte, ist, dass ich auf einfache Weise so unterrichten kann, dass die Schüler das Thema verstehen.“ Insgesamt haben die Lehrkräfte einen besseren Zugang zu ihren Klassen bekommen, es fällt ihnen leichter, Wissen verständlich zu vermitteln und sie sehen, dass die Schülerinnen und Schüler motivierter sind und sich auch mehr zutrauen.

Das **PROBONO** Lehrerfortbildungsprogramm wurde von 2016-2020 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), vom Rotary Club Wiesbaden und der Rivera-Stiftung gefördert. Hierfür danken wir an dieser Stelle nochmals sehr herzlich.

Nach den guten Erfahrungen ist 2021 eine zweite Runde angelaufen, damit noch viel mehr Kinder von dem Programm profitieren. Denn der Bedarf ist groß: In Tansania sind die meisten Lehrkräfte nicht darin geschult worden, wie man abwechslungsreich und anschaulich unterrichtet und die Kinder aktiv einbindet. Dazu kommt, dass viele Lehrkräfte nur sehr kurz studiert haben und daher immer wieder auch Wissenslücken in ihren Fächern geschlossen werden müssen.

„Das Beste, was ich mitnehmen konnte, ist, dass ich auf einfache Weise so unterrichten kann, dass die Schüler das Thema verstehen.“

3. Schüler-Start-ups als Vorbereitung aufs Berufsleben

Wie geht es nach dem Schulabschluss weiter für Jugendliche in Tansania? Welche beruflichen Chancen und Perspektiven haben sie? Leider oft nicht viele: Es gibt es nur wenige Ausbildungsmöglichkeiten wie etwa berufsbildende Schulen, und nur wenige Familien sind in der Lage, ihren Kindern den Besuch einer Universität zu ermöglichen. Zudem gibt es kaum größere Handwerks-, Industrie oder Dienstleistungsbetriebe, die feste Beschäftigungsverhältnisse bieten. Die Jugendarbeitslosigkeit ist sehr hoch.

Das dreijährige **PROBONO** Entrepreneurship Programm (PEP), das gemeinsam mit erfahrenen lokalen Partnern und Schulvertretern entwickelt wurde, verfolgt das Ziel, den Schulabgängern bessere Zukunftschancen eröffnen – durch die Stärkung von wirtschaftlicher Eigeninitiative und unternehmerischem Know-how bereits auf Schulebene.



Es vermittelt Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen Wissen und Erfahrung rund um die Gründung eines kleinen „Start-ups“. Damit können die Mädchen und Jungen erste reale und praktische Erfahrungen als Unternehmerinnen und Unternehmer sammeln. Gleichzeitig stärkt PEP, das zusammen mit der britisch-ugandischen Partnerorganisation Teach A Man To Fish (TAMTF) umgesetzt wird, Teamwork und Kreativität, Selbstvertrauen und Mut, so dass die jungen Menschen möglichst selbst einmal zu Arbeitgebern und Trägern der Entwicklung werden.

Die Erlöse der Minibetriebe sollen auch zur Finanzierung dringend benötigter Anschaffungen in den Schulen beitragen. Und nach dem Ende der dreijährigen Projektlaufzeit sollen die „Businesses“ zum Selbstläufer geworden sein. Die Schulen sollen dann in der Lage sein, die PEP-Clubs und deren unternehmerische Aktivitäten selbstständig weiterzuführen.

Angelaufen ist das Programm an zwölf Schulen in Tansania. Wegen Corona musste es im Berichtsjahr zunächst auf Eis gelegt werden, ist aber inzwischen gut gestartet. Jetzt ist auch eine Ausweitung auf Uganda geplant.

Unterstützt wird PEP durch die Dr. Hans Messer Stiftung, die Merifin Capital GmbH und die PwC Stiftung. Ganz herzlichen Dank!

4. Stärkung von Kinderrechten und Kinderschutz

Welche Rechte haben Kinder? Wie können sie vor Prügelstrafen, Ausbeutung, sexuellem Missbrauch und sonstiger Gewalt geschützt werden – Fragen, die auf der ganzen Welt gestellt werden. Weil vielfach das Wissen fehlt, wie der Schutz von Kindern und Jugendlichen gewahrt werden kann, hat **PROBONO** Ende 2018 ein Kinderschutzprogramm in Kooperation mit der lokalen Partnerorganisation Action for Justice in Society (AJISO) auf die Beine gestellt.

In zunächst zwei Schulen lief das Programm bis zum Herbst 2020, wird in einer Neuauflage inzwischen aber auch in weiteren Schulen umgesetzt. Im Berichtszeitraum waren die Dr. Asha Rose-Mädchenschule in Mwanga und die Mbonea Secondary School in Dar Es Salaam an dem Projekt beteiligt.

Im Laufe der Projektlaufzeit fanden regelmäßig Schulungen der Schulleitungen, Lehrkräfte und des weiteren Schulpersonals wie Internatsmütter und Wachleute statt. Inhaltlich ging es dabei um die Vermittlung von Informationen, aber auch um die Sensibilisierung für Kinderrechte und Kinderschutz. Themen waren unter anderem: Formen von physischer, psychischer und sexueller Gewalt sowie Vernachlässigung von Kindern, Erkennen von Verstößen, Risikofaktoren im häuslichen und schulischen Umfeld, rechtliche Grundlagen, Prävention und Handlungsmöglichkeiten.

Ein wesentlicher Punkt war auch die Erarbeitung von Kinderschutzrichtlinien an den Schulen. Zudem wurden Kinderrechte-Clubs gegründet, in denen sich Jungen und Mädchen selbst mit dem Thema Kinderrechte und Kinderschutz auseinandersetzen. Sie tragen ihr Wissen an alle Mitschülerinnen und Mitschüler weiter und stehen ihnen im Bedarfsfall zur Seite.

Erfahrene Trainer zeigten den Lehrkräften zudem pädagogische Alternativen zur immer noch weit verbreiteten Prügelstrafe an der Schule auf. Gemeinsam mit Schulleitungen, Lehrerinnen



und Lehrern, Eltern und den zuständigen staatlichen Stellen wurde zudem ein funktionierendes Hilfesystem etabliert.

Erreicht wurden so zunächst rund 600 Schülerinnen und Schüler und Dutzende Lehrkräfte, aber die Breitenwirkung hat sich als weit größer erwiesen: So wurden viele weitere Schulen auf das Projekt aufmerksam. Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Berichte in den tansanischen Medien haben das Thema in die Bevölkerung getragen.

Auch im Rahmen des Projektes wurde gezielt das Umfeld mit einbezogen. So wurden in beiden Distrikten Kinderschutzkomitees gegründet, die von AJISO geschult wurden und in denen unter anderem Vertreter von Bildungs- und Sozialbehörden, Polizei, Gesundheitsstationen und religiösen Gemeinschaften sowie traditionelle Führer regelmäßig zusammenkommen. Die Komitees ihrerseits geben ihr neu erworbenes Wissen an die Gemeinschaft weiter, zum Beispiel bei Dorfversammlungen, auf denen sie über Kinderrechte und Kinderschutz informieren.

Das Projekt 2018 bis 2020 wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und von der TOOLS FOR LIFE Foundation gefördert.

5. Leseförderung und Bücher



An der **Relijuu Primary School** in Mwanga lernen 600 Kinder – Schulbücher müssen sie sich teilen. Auch Kinderliteratur und Sachbücher für Kinder standen in der Vergangenheit nicht zur Verfügung.

Deshalb hat **PROBONO** dort eine Schulbücherei gebaut, die im September 2020 eröffnet werden konnte.

Die Kinder hätten sich „hungrig wie die Löwen auf die neuen Bücher gestürzt“, wurde von der Eröffnung gemeldet.



Mit im dazugehörigen Leseförderprogramm war auch die **Irkisongo Secondary School** im Monduli Distrikt. Hier wurde die Bibliothek grundlegend renoviert: Die wackeligen alten Regale wurden instandgesetzt, neue Regale und zusätzliche Tische und Stühle sowie eine gemütliche Leseecke mit einem Sofa wurden angeschafft.



Doch nicht nur das Angebot und die Atmosphäre wecken die Leselust, auch didaktisch fördert das **PROBONO**-Projekt die Motivation zum Schmökern: Unsere Partnerorganisation stellte dazu ein Programm mit Lesespielen, Lesewettbewerben und Lesekampagnen auf die Beine. Und ergänzend gab es Workshops für die Lehrkräfte, damit die Leseförderung langfristig an den Schulen verankert bleibt.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Rivera-Stiftung, der Erasmus Frankfurter Stadtschule und der Internationalen Englischsprachigen Katholischen Gemeinde Frankfurt gefördert. Zudem flossen private Spenden in das Programm. Ganz herzlichen Dank!

Auch die **Tengeru Primary School** in Arusha, Tages- und Internatsschule mit rund 650 Schülerinnen und Schülern, konnte 2020 das Angebot ihrer Bücherei erweitern: Weitere Kinder- und Jugendliteratur konnte angeschafft werden, um die Schulkinder zum Lesen zu motivieren. Dies wurde ermöglicht durch das Engagement der deutschen Partnerschule, die Haldenberger Schule in München, die wieder ihren jährlichen Partnerschaftslauf veranstaltete.

6. Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen

Viele unserer afrikanischen Partnerschulen sind Internatsschulen oder bieten zumindest einen Internatszweig an. Das liegt vor allem daran, dass die Schulwege oft viel zu lang und beschwerlich sind, um sie täglich zu bewältigen. Oder auch zu gefährlich, vor allem für Mädchen.

Außerdem können Internate oft bessere Lebens- und Lernbedingungen bieten als die Familien im Dorf. So haben die Schülerinnen und Schüler vielfach auch nach Einbruch der Dunkelheit – gegen 18 Uhr – noch elektrischen Strom zum Lernen und Lesen. Viele Eltern möchten ihre Kinder

daher gerne auf eine Internatsschule schicken, weil sie so bessere Voraussetzungen für ein erfolgreiches Lernen sehen. Und besonders für Mädchen versprechen Internate bessere Chancen und mehr Schutz, weil sie so keine gefährlichen Schulwege bewältigen und sich daheim nicht um Haus- und Feldarbeit kümmern müssen.

Der Bau von Schlafsälen ist aber eine teure Angelegenheit, die die Schulen nicht allein stemmen können. **PROBONO** hat im Jahr 2020 mehrere Projekte unterstützt.

Bau eines Internatsgebäudes an der Edmund Rice School in Tansania

An der Edmund Rice Secondary School im Dorf Sinon bei Arusha konnte der Bau des neuen zweistöckigen Internatsgebäudes mit 200 Schlafplätzen abgeschlossen werden. Mit dem 2019 begonnenen Vorhaben können nun alle Kinder und Jugendlichen auf dem Gelände wohnen.



Integriert sind zwei kleine Wohnungen für Lehrkräfte, die so als Ansprechpartner für die Internatsschülerinnen und -schüler direkt erreichbar sind.

Das Projekt wurde in Kooperation mit der Edmund Rice Secondary School realisiert und finanziell von BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, der Irma Pfeiffer-Stiftung und den Schülerinnen und Schülern der deutschen Partnerschule, der Freiherr-vom-Stein-Schule in Oberhausen, unterstützt.

Bau eines Internatsgebäudes an der St. Michaels School in Uganda

Die St. Michael's School in Butende in Uganda besuchen gut 350 Kinder und Jugendliche, mehr als 200 davon sind Mädchen. Weil sie aber nicht genug Schlafplätze für Mädchen zur Verfügung hatte, musste die Schulleitung in der Vergangenheit jedes Jahr etwa zwei Dutzend Anmeldungen für den Internatsbetrieb ablehnen. Zudem waren die bisherigen 41 Betten in einem provisorisch

zum Schlafsaal umfunktionierten Klassenzimmer untergebracht – eng, ohne ausreichende Ausstattung und Lüftung und nur mit ungenügenden sanitären Einrichtungen.

Jetzt gibt es einen sicheren und gut durchlüfteten Schlafsaal mit 100 Betten, der die Situation deutlich entspannt. Der Bau des Gebäudes mit Waschplätzen und Toiletten wurde 2019 begonnen und im ersten Quartal 2020 fertiggestellt. Umgesetzt wurde der Bau mit Hilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der TOOLS FOR LIFE Foundation und der deutschen Partnerschule, dem Andraea-Gymnasium in Herrenberg.



Als begleitende Maßnahme wurden an der St. Michael's School Schulungen zum Thema Kinderschutz durchgeführt. Es nahmen nicht nur alle Lehrkräfte und die Schulleitung daran teil, sondern auch die Schülerschaft, Eltern und Vertreter der Polizei.

Die Schule hat nun eine eigene Kinderschutzrichtlinie entwickelt.

Bau eines Internatsgebäudes an der Martyrs' School in Uganda

An der Martyrs' Secondary School im Dorf Buyoga in Süduganda mit rund 400 Schülerinnen und Schülern mussten die Kinder bislang in zwei Klassenzimmern, die notdürftig zu provisorischen Schlafsälen umfunktioniert waren, untergebracht werden, Platz war für 54 Mädchen und 30 Jungen. Die selbstgebauten Betten standen eng aneinander, manche Schülerinnen mussten sich ein Bett teilen. Auch die sanitären Einrichtungen lagen nicht in der Nähe der Schlafräume.

Hier wurde 2020 mit Hilfe von **PROBONO** mit dem Bau eines Internatsgebäudes für Mädchen mit zehn Räumen und 100 Schlafplätzen mit landestypischen Stockbetten und Moskitonetzen begonnen. Mit eingeplant sind zwei Wohnungen für Lehrerinnen, die den Mädchen zur Seite stehen können und für ihre Sicherheit sorgen. Dazu kommen sechs neue Toiletten mit zwölf Waschplätzen, so dass die Mädchen auch nachts nicht nach draußen müssen.



In dem Projekt, das in Zusammenarbeit mit der katholischen Diözese Masaka gestartet wurde, engagieren sich das Bundesentwicklungsministerium (BMZ), die Freie Waldorfschule Oberursel, die Geschwister Zwiener Stiftung, die Stiftung Oliver Herbrich Kinderfonds, die Helga- und Alfred Buchwald-Stiftung und die Stiftung Froschkönig.

In Zusammenarbeit mit der ugandischen Organisation Raising Voices werden als begleitende Maßnahme Schulungen zum Thema Kinderschutz- und Kinderrechte an der Schule durchgeführt. Ziel hierbei ist es, dass die Schule ein eigenes Kinderschutzkonzept entwickelt und dabei Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte für das Thema sensibilisiert werden.

Sanitäranlagen für zwei Grundschulen in Mwanga

Nicht erst seit Corona, aber in Zeiten der Pandemie umso mehr, zeigt sich ein eklatanter Mangel an ausreichenden sanitären Anlagen an vielen Schulen in Ostafrika. Oft fehlt es an Toiletten, Gelegenheit zum Händewaschen, Seife und Wissen um Hygienemaßnahmen.

An zwei öffentlichen Grundschulen in der Kleinstadt Mwanga im Nordosten Tansanias konnte **PROBONO** dies im Berichtsjahr ändern: an der Mramba Primary School mit etwa 700 Mädchen und Jungen, die einen eigenen Zweig für gehörlose Kinder hat, und an der Relijuu Primary School mit rund 600 Schülerinnen und Schülern.

Gebaut wurden an beiden Schulen Gebäude mit je sieben Toiletten für Jungen und Mädchen. Jeweils eine Kabine fällt größer aus und ist mit einer Sitztoilette ausgestattet worden, um auch Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen gerecht zu werden. Im Eingangsbereich wurden Handwaschbecken installiert, über denen Piktogramme die einzelnen Schritte des richtigen Händewaschens erklären.



Dazu kamen Hygieneschulungen an beiden Schulen, um den Kindern und Jugendlichen deutlich zu machen, wie wichtig Händewaschen für den Schutz vor Infektionskrankheiten ist.

Ermöglicht wurde das Projekt durch 24guteTateneV., und zwar in größerem Umfang als erhofft: Die Spende fiel so groß aus, dass nicht nur, wie ursprünglich angestrebt, die Mramba School neue Toiletten bekommen konnte, sondern auch die Relijuu School noch in das Projekt aufgenommen werden konnte.

Brunnenprojekt an der Sekundarschule Kiluvya in Tansania

Zu wenig Wasser, plötzlich nur noch ein Tröpfeln aus der Leitung oder gar kein Tropfen mehr – unzureichende oder unzuverlässige Wasserversorgung ist an vielen Schulen ein großes Problem. Auch die Kiluvya Secondary School musste sich lange damit herumschlagen.



Die große staatliche Schule am Rand von Dar es Salaam unterrichtet mehr als 1.500 Schülerinnen und Schüler. Zwar ist sie an das öffentliche Wassernetz angeschlossen, doch oft tröpfelte es auch hier nur aus den Leitungen, manchmal kam gar kein Wasser.

Damit fehlte nicht nur Trinkwasser, sondern auch Wasser für die Toiletten, zum Händewaschen, für die Reinigung der Schule und für Versuche in den naturwissenschaftlichen Laboren.

Dank der Förderung durch die Stiftung „Wasser für die Welt“ konnte **PROBONO** 2020 auf dem Schulgelände einen Brunnen bohren.

Dazu wurde außerdem ein neuer großer Wasserspeicher angeschafft, Leitungen wurden verlegt, neue Wasserhähne wurden installiert. Und für sauberes Trinkwasser sorgt ein Wasserfilter. Wir danken herzlich!

Instandsetzung eines Wassertanks an der Grundschule Ilmissigiyo in Kenia

Die Grundschule Ilmissigiyo, unsere einzige Partnerschule in Kenia, liegt nahe der Grenze zu Tansania am auslaufenden Hang des Kilimanjaro. Die abgelegene Region im Süden des Landes ist strukturschwach und sehr trocken. Die etwa 400 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis ca. 14 Jahren gehören hauptsächlich zur Volksgruppe der Massai und kommen aus armen Verhältnissen.

Auch an der Ilmissigiyo School ist die Wasserversorgung schwierig. Hier setzte **PROBONO** Ende 2020 einen großen Wassertank instand und ließ Rohrleitungen reparieren, um die Wasserversorgung zu verbessern.

Möglich wurde das dank der großzügigen Unterstützung der deutschen Partnerschule, der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt.



Installation einer Solaranlage an der St. Mary's Duluti School in Tansania



An der St. Mary's Duluti Secondary School in einer ländlichen Region in der Nähe von Arusha im Norden Tansanias hat **PROBONO** die Installation einer Solaranlage ermöglicht, um die Stromversorgung zu sichern. Rund 300 Schülerinnen und Schüler profitieren davon, wenn sie nicht mehr von der unzuver-



lässigen staatlichen Versorgung mit unberechenbaren Stromausfällen abhängig sind. Vor allem denjenigen, die den Internatsteil der Schule besuchen, freuen sich über eine zuverlässige Stromversorgung auch am Abend.

Das Projekt umfasst die Elektrifizierung von sieben Schulgebäuden durch Solarenergie. Dies betrifft den Mädchenschlafsaal, den Jungenschlafsaal, vier Klassengebäude und ein Verwaltungsgebäude mit Lehrerzimmern und Sekretariat. Unser herzlicher Dank geht an die Degussa Bank für ihre großzügige finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

Bau eines Labors an der Mapeera Secondary School in Uganda

Weil gerade in den Naturwissenschaften Beobachten und Experimentieren unbedingt mit dazu gehören, freut sich die Mapeera Secondary School in Kalungu in Uganda sehr auf ihren neuen Laborraum. In Kooperation mit dem Schulträger, der Diözese Masaka, und mit Unterstützung des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) sowie der Partnerschule, dem Städtischen Gymnasium Schleiden, konnte 2020 mit dem Bau begonnen werden.



Nach der Fertigstellung des Multifunktionslabors werden die Lehrkräfte Schulungen zum Thema Experimente-gestützter naturwissenschaftlicher Unterricht und schülerzentrierte Lehr- und Lernmethoden erhalten.

Kopiergerät, Drucker und Laptop für die Amani Vumve Primary School

Die Amani Vumve Primary School in Mwanga in Tansania konnte im Jahr 2020 mit einem Kopiergerät, einem Drucker und Laptop ausgestattet werden – eine für die Schule großartige Unterstützung für die Bereitstellung moderner Unterrichtsmaterialien. Ermöglicht wurde dies durch eine erneute adventliche Sammelaktion der Partnerschule, der Montessorischule Reumontstraße in Aachen.

6. Stipendienprogramm BILDUNG FÜR JEDES KIND!



Im Berichtsjahr förderte **PROBONO** an sieben tansanischen und an drei ugandischen Schulen insgesamt 55 besonders bedürftige Kinder, insbesondere Waisen, Halbwaisen und Kinder ohne Bezugsperson. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden von den Schulleitungen ausgewählt und **PROBONO** zur Förderung empfohlen. Auswahlkriterien sind neben Bedürftigkeit und Begabung auch die Lernmotivation und gutes Sozialverhalten.

Das Stipendium ermöglicht den Schulbesuch bis zum Schulabschluss. **PROBONO** übernimmt hierbei die Schulgebühren und die Kosten für das Internat und zahlt jeder Schülerin und jedem Schüler ein kleines Taschengeld.



Die Finanzierung der Stipendiaten im Jahr 2020 wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Dr. Josef und Janina-Haubenstock Stiftung, der Dr. Hans Messer Stiftung, der „Kind ohne Eltern – Walter Breitenstein-Stiftung“ und vieler privater Spenderinnen und Spender. Wir danken sehr herzlich hierfür!

7. Dialog und Begegnung

Ein wesentliches Anliegen von **PROBONO** sind Austausch und Dialog zwischen den Partnerschulen in Deutschland und Afrika. Dialog soll auf Augenhöhe erfolgen, beide Seiten ermutigen und voranbringen. Gefördert werden dabei globales Lernen und der Aufbau von sozialen Werten und Kompetenzen, von Weltoffenheit und Toleranz bei Schülerinnen und Schülern in Deutschland und Afrika. Insgesamt begleitete **PROBONO** im vergangenen Jahr 26 Partnerschaften zwischen deutschen und afrikanischen Schulen.

Zusammenhalt in Corona-Zeiten



Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen, sowohl in Deutschland als auch in Ostafrika, haben den Austausch im Jahr 2020 überschattet und ausgebremst. Dialogprojekte konnten nur eingeschränkt umgesetzt werden oder lagen auf Eis, Begegnungsreisen fanden nicht statt. Auch Freiwilligenaufenthalte mussten verschoben oder abgesagt werden.

Aber Corona hat die Partner auch zusammengeschweißt im gemeinsamen Schicksal von Schulschließungen und in Solidaritätsaktionen der deutschen Schulen.

PROBONO unterstützte die deutschen Schulen dabei auch regelmäßig mit aktuellen Informationen über die Situation in Ostafrika: Sowohl in Tansania als auch in Uganda und Kenia waren die Schulen im März 2020 geschlossen worden. Während sie in Tansania im Juli wieder aufmachten, durften die ersten Klassen in Kenia erst im Oktober an die Schule zurückkommen, in Uganda blieben die Schulen sogar bis ins neue Jahr hinein geschlossen.



Dort, wo die Schulen wieder öffneten, hatten sie aber nicht die Ressourcen für ausreichende Covid-19-Hygienekonzepte. Deshalb startete **PROBONO** die oben beschriebene Corona-Hilfe – und zwar eingebettet in die Schulpartnerschaften. Trotz all der eigenen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie wurde die Mehrheit der deutschen Partnerschulen aktiv und es gelang ihnen, Gelder für Corona Schutz-Maßnahmen zu sammeln.

Das Engagement für die afrikanischen Partnerschulen hat an den deutschen Schulen spürbar die Solidarität inmitten der weltweiten Pandemie gefördert. Danke für Eure Hilfe!

Beispiele für Dialogprojekte

Viele Schülerinnen und Schüler der **PROBONO** Partnerschulen sind in regelmäßigem Kontakt mit ihren Partnern. Sie schreiben persönliche Briefe an ihre Partner, senden Schulportraits, schicken Bilder zu gemeinsam ausgesuchten Themen oder arbeiten zusammen an Projekten.

Zu den Dialogprojekten, die trotz aller Widrigkeiten im Berichtsjahr verfolgt wurden, gehören:

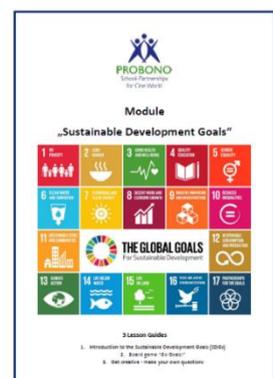
- Ein Austausch zum Thema Religion zwischen der Schillerschule in Frankfurt und der Irkisongo

Secondary School in Tansania: Ein Religionskurs der 11. Jahrgangsstufe stellte im Frühjahr einen Reader über die Bedeutung von Kirche und Religion in Familien und Gesellschaft in Deutschland zusammen. Nach der Wiederöffnung ihrer Schule im Sommer schickten Schülerinnen und Schüler der Irkisongo School Infos über die verschiedenen Aspekte des religiösen Lebens an ihrer Schule, in ihren Familien und in Tansania nach Deutschland.



- Die Wöhlerschule in Frankfurt und die Kilobeni School in Mwanga tauschten sich zum Thema Recycling, Rohstoffknappheit und Wiederverwertung von Rohstoffen aus.
- Die Losirway Secondary School in Arusha und die Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim begannen einen Dialog zu „Typischer Schulalltag in Deutschland und Tansania“.
- Eine 9. Klasse der Georg-Ackermann-Schule in Breuberg stellte sich ihrer tansanischen Partnerschule mit Fotos und Texten vor, wobei es u.a. um den Weg zur Schule und um Nachmittagsangebote ging.
- Ein wunderbares Beispiel für das, was aus einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft entstehen kann, ist das Engagement gegen Rassismus des Ukulelen-in-Uganda-Teams in Ostfildern. 2019 war eine kleine Gruppe des Heinrich-Heine-Gymnasiums erstmals an die Partnerschule nach Uganda gereist. Unter anderem angeregt durch die Erfahrungen während dieser Begegnung beschäftigte sich die Schulpartnerschaftsgruppe des Gymnasiums näher mit dem Thema Rassismus. So besuchte sie auch eine „Black lives matter“-Demonstration. Im Anschluss entwickelte eine Abiturientin einen Anti-Rassismus-Aktionsplan für ihre Schule.

Im Berichtsjahr hat **PROBONO** zudem eigene Materialien zum Globalen Lernen im Dialog entwickelt. Hintergrund ist, dass es zwar ein großes Angebot von - oft sogar kostenfreien - Materialien zum Globalen Lernen für unterschiedliche Altersstufen gibt, diese aber nicht auf den Dialog mit Schülerinnen und Schülern aus dem globalen Süden ausgerichtet sind. Unser Ziel war es, Unterrichtsmodule in englischer Sprache zu entwickeln, die von Schülergruppen in Deutschland und Afrika parallel genutzt werden und bei denen der Austausch über die jeweiligen Lerninhalte mit eingebaut ist.



Unsere Beratung und Unterstützung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit an deutschen Schulen im Rahmen von Nord-Süd-Schulpartnerschaften wird vom Land Hessen gefördert.

FINANZEN

Vermögensabrechnung zum 31. Dezember 2020

Vermögen

Sachanlagen

Anlagevermögen 4.707,00

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand in Euro	1.694,36	
Kassenbestand in TZS	161,40	
Kassenbestand in USD	134,46	
Commerzbank 404319400	121.146,51	
Commerzbank 404319401	73,96	
Degussa Bank	14,91	
Mwanga Bank Euro Konto 21007911	1.323,24	
Mwanga Bank TSH Konto 28417	113,81	
Summe:		124.662,65

Summe Vermögen:

129.369,65

Eigenmittel und Schulden

Eigenmittel

Vermögensbestand zum 01.01.2020	30.406,27	
Jahresergebnis 2020	768,38	
Vermögensbestand zum 31.12.2020		31.174,65

Zweckgebundene Rücklagen

97.395,00

Unterwegs befindliche Gelder

800,00

Summe Eigenmittel und Schulden:

129.369,65

Einnahmen- und Ausgabenrechnung für die Zeit von 01.01. bis 31.12.2020

Einnahmen

	Euro	%
Spenden		
im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden	221.089,07	39,1
+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossene zweckgebundene Spenden	40.950,-	
- noch nicht verbrauchter Zufluss zweckgebundener Spenden des Geschäftsjahres	78.710,- -37.760,00	-6,7
Zwischensumme:	183.329,07	32,4
Zuwendungen öffentliche Geldgeber (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Land Hessen)	127.828,19	22,6
Zuwendungen von Stiftungen und Vereinen	253.712,00	44,9
Bußgelder	0,00	0,0
Sonstige Einnahmen	220,25	0,1
 Summe der Einnahmen:	 564.869,26	 100,0

Ausgaben

Projekte an Schulen in Afrika		
- Projekte an Schulen in Tansania und Kenia	305.429,30	54,1
- Projekte an Schulen in Uganda	103.504,00	18,4
- Lehrerfortbildungsprogramm Tansania an 11 Schulen	55.123,62	9,8
- Stipendienprogramm (Tansania und Uganda)	21.566,87	3,8
Zwischensumme:	485.623,79	86,1
Vermittlung und Beratung von Schulpartnerschaften, Unterstützung von Globalem Lernen, Dialogprojekten und Begegnungsreisen, Freiwilligenprogramm	19.246,60	3,4
 Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Spendenverwaltung, allgemeine Verwaltungskosten in Deutschland und Tansania	 59.450,74	 10,5
 Summe der Ausgaben:	 564.321,13	 100,0
 Jahresüberschuss:	 768,38	

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2020 EUR	Zugang Abgang EUR	Abschreibung EUR	Stand zum 31.12.2020 EUR
Gestaltung der Homepage	Anschaffungsk.	3.111,61	290,00		3.401,61
	Abschreibung	2.155,61	908,00		3.063,61
	Buchwerte	956,00	290,00	908,00	338,00
Geschäftsausstattung	Anschaffungsk.	15.382,45	3.539,06		18.921,51
	Abschreibung	13.080,45	1.848,06		14.928,51
	Buchwerte	2.302,00	3.539,06	1.848,06	3.993,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	Anschaffungsk.	7.917,24	734,30		8.651,54
	Abschreibung	7.267,24	1.008,30		8.275,54
	Buchwerte	650,00	734,30	1.008,30	376,00
Summe:	Anschaffungsk.	26.411,30	4.563,36		30.974,66
	Abschreibung	22.503,30	3.764,36		26.267,66
	Buchwerte	3.908,00	4.563,36	3.764,36	4.707,00

Impressum

PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Andrea Alleker-Fendel (ViSdP)

Mörikestraße 2

60320 Frankfurt

Tel. +49 / 69 / 29 72 15- 0

info@probono-oneworld.de

www.probono-oneworld.de

Spendenkonto:

Commerzbank AG Frankfurt, IBAN: DE 06 5008 0000 0404 3194 00, BIC: DRESDEFF

Alle Fotos: PROBONO und Partnerschulen